

Alternative für den 2. Rettungsweg? Hamburger Lösungsvorschläge

Seminar

Webcode: UDS347

Ziel

Wohnraumbeschaffung durch Nachverdichtung, Aufstockung oder Dachgeschossausbau scheitert häufig am Nachweis des zweiten Rettungsweges. Aufgrund beengter innerstädtischer Bereiche ist die Personenrettung über Rettungsgeräte der Feuerwehr häufig ebenso wenig möglich wie die Errichtung einer weiteren (Außen-) Treppe. Auch ein Sicherheitstreppenraum lässt sich im Bestand oftmals nicht verwirklichen.

Hamburg hat für Wohngebäude Vorschriften über die Errichtung des sogenannten Sicherheitstreppenraumes „light“ sowie über Ertüchtigungen mit Niederdruck-Wasserebellöschanlagen veröffentlicht. Beide Maßnahmen verfolgen das gleiche Ziel: die ausreichend lange Benutzbarkeit des vertikalen Rettungsweges. Während die Umsetzung des Sicherheitstreppenraums bei Neubauten mit einer Druckbelüftung einhergeht, kann das im Jahr 2020 veröffentlichte Merkblatt zu Wasserebellöschanlagen bei nachträglicher Wohnraumschaffung in Bestandsgebäuden angewendet werden. Dabei werden zum Schutz des Treppenraums Wasserebellösdüsen vor den Wohnungseingangstüren installiert.

Das Seminar gibt einen Überblick über die brandschutztechnischen Anforderungen und bauordnungsrechtlichen Vorgaben für die Genehmigung. Es werden beide Lösungsansätze sowie erforderliche schutz- zielorientierte Kompensationen für Abweichungen erläutert.

Aus dem Inhalt

Sicherheitstreppenraum „light“ - Hamburger Modell

- Regelungen Bauprüfdienst (BPD) 1/2021
- Hintergründe der Anforderungen
- Erfahrungen aus der Anwendung in der Praxis
- Planungsbeispiele aus der Praxis und Lösungsansätze

Niederdruck-Wasserebellöschanlage

- Forschungsvorhaben Wasserebellöschanlagen (Versuchsaufbau, Durchführung, Ergebnisse)
- Anwendungsbereich des Merkblattes
- Erforderliche Ertüchtigungsmaßnahmen (Anforderungen Niederdruck-Wasserebellöschanlage, Anforderungen an Brandwarnanlage, bauliche Maßnahme im Treppenraum, sonstige Anforderungen, Grenzen)
- Problematiken bei realisierten Vorhaben

Dozent

Dipl.-Ing. Heike Hohmann

Leiterin Referat „Fachliche Steuerung der Hamburger Bauaufsicht“, Oberste Bauaufsicht Hamburg

Fabian Horch

Fachplaner technischer Brandschutz, Geschäftsführer FAHO GmbH, Kassel

Abschluss

EIPOS-Teilnahmebescheinigung

Zusätzliche Informationen

Technische Voraussetzungen

Sie benötigen ein internetfähiges Endgerät mit einem aktuellen Browser. Eine optimale Benutzbarkeit erreichen Sie bei der Nutzung eines Tablets im Querformat mit Tastatur bzw. eines Notebooks oder Desktops. Des Weiteren benötigen Sie Mikrofon und Lautsprecher des Computers (VoIP). Eine Videokamera ist nicht zwingend erforderlich, aber wünschenswert.

Beginn:

Dienstag, 28. November 2023, 09:00 Uhr

Ende:

Dienstag, 28. November 2023, 13:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Online

Website & Anmeldung:

Email a.vogel@eipos.de

<https://www.eipos.de/weiterbildung/kurs/alternative-fuer-den-2-rettungsweg-hamburger-loesungsvorschlaege>